

Anlage 2
zur Niederschrift der 44. STVV vom 05.03.2019/Ö

Sehr geehrte Frau Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin
Werte Bürgerinnen und Bürger
Werte Stadtverordnetenkolleginnen und -kollegen

Die uns vorliegende Haushaltssatzung für das Jahr 2019 ist in dieser Wahlperiode die letzte für die bisher gewählten Stadtverordneten.
Wenn wir diesen heute beschließen, bringen wir gemeinsam wichtige Dinge der weiteren Entwicklung unserer Heimatstadt auf den Weg, den die im Mai durch die Bürgerinnen und Bürger neu zu wählenden Stadtverordneten fortsetzen müssen.

Ich denke schon, hier sagen zu können, dass die Mitglieder meiner Fraktion, wie auch alle anderen Stadtverordneten in diesem Hause, in der zurückliegenden Wahlperiode im Sinne des Gemeinwohls unserer Stadt Beschlüsse auf den Weg gebracht haben.

Unser Ansinnen als Fraktion war es dabei, die sozial schwächsten Bürgerinnen und Bürger nicht zu benachteiligen und die Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle weiterzuentwickeln.

Leitfaden war und ist unser gemeinsam auf den Weg gebrachtes Integriertes Stadtentwicklungskonzept „Luckenwalde 2030“ vom 07.06.2016.

Die hier herausgearbeitete Strategie:

1. Luckenwalde als urbanen Lebensmittelpunkt zu profilieren
2. Die Stadtqualität zu sichern, erhalten und weiter auszubauen
3. Luckenwalde als regionales Wirtschaftszentrum zu stärken
4. Die Regionale Zusammenarbeit zu festigen
5. Und die solide Basis unserer Stadt erhalten und stärken.

sollte auch das Handeln der neu zu wählenden Stadtverordneten in den nächsten 4 Jahren bestimmen.

Wenn wir uns die geplanten Investitionen, Sanierungs- und Baumaßnahmen sowie die Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2019 anschauen, dann können wir feststellen, dass sie die konkreten Maßnahmen sind, die unserer festgeschriebenen Strategie aus unserem INSEK „Luckenwalde 2030“ folgen.

Rund 7,1 Mio € schreiben wir im Haushalt fest. Davon wird der Erweiterungsbau der Kita Rundbau fertiggestellt, der Erweiterungsbau der Kita „Sunshine“ auf den Weg gebracht, der Hortneubau am Schulkomplex Friedrich-Ludwig-Jahn begonnen, die Herstellung der Barrierefreiheit an der Friedrich-Ebert-Grundschule weiter vorangebracht, um nur einiges zu nennen.

Bei der Instandsetzung der Infrastruktur werden die Baumaßnahmen auf dem Boulevard fortgesetzt und in der Dahmer Straße sowie der Mehlsdorfer Straße zum Abschluss gebracht.

Am Standort Zapfholzweg 2 werden die Voraussetzungen für die weitere Ansiedlung von Firmen durch die vollumfängliche Erschließung des Gewerbegebietes geschaffen. Eine Reihe weiterer Tiefbaumaßnahmen sind vorgesehen, die aber im Moment noch im Stocken sind, weil wir im Januar dieses Jahres im Zusammenhang mit der zu erwartenden Neuregelung des Kommunalabgabengesetzes in Bezug auf die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger mit Straßenausbaubeiträgen durch den Landtag, den Beschluss gefasst haben, diese bis zum 01.09. nicht zu beginnen.

Hier kann es nur eine entlastende Lösung für die Bürgerinnen und Bürger geben, wenn der finanzielle Ausgleich für die nicht erhobenen Straßenausbaubeiträge im Rahmen der Kommunalfinanzierung durch das Land erfolgen wird.

Die umfassende Stadtsanierung in den ausgewählten Wohnquartieren wird mit erheblichen Mitteln aus dem Haushalt und mit Fördermitteln fortgesetzt.

Dabei findet auch der soziale Wohnungsbau die notwendige Berücksichtigung.

Für unsere Sportstätten werden auch in diesem Jahr erhebliche Mittel aufgewandt, um die Trainingsbedingungen für unsere Leistungs- aber auch Freizeitsportler weiter zu verbessern. **Wie z. B. die Umsetzungen von Maßnahmen aus dem Bürgerhaushalt.**

So wird die langersehnte Tartan-Bahn im Werner-Seeelenbinder-Stadion gebaut, ein Gerätelager für den Radsport und ein Clubhaus mit Umkleidemöglichkeiten für den Luckenwalder Tennisclub errichtet, um auch hier nur einiges aufzuzählen.

Der Bürgerhaushalt der Stadt hat immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Hier haben unsere Bürgerinnen und Bürger ganz konkret in den letzten Jahren auf Probleme in unserer Stadt aus ihrer Sicht aufmerksam gemacht, die einer Lösung zugeführt werden sollten.

Die von uns gewählte Verfahrensweise, nach einer Wichtung der Vorschläge diese in den jährlichen Haushaltsplan dann einfließen zu lassen, hat sich bewährt.

Das ist auf jeden Fall eine der möglichen Formen den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben auf die Stadtentwicklung direkt Einfluss zu nehmen.

Das muss auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

Viele weitere Maßnahmen sind im Detail in der Haushaltssatzung wiederzufinden, die man hier nicht alle aufzählen kann, aber erwähnen möchte ich auf jeden Fall das angearbeitete Parkraumkonzept für die gesamte Stadt, also einschließlich der Wohnquartiere.

Die Situation verschärft sich vor allem hier zunehmend und erfordert schnelle Lösungen.

Es muss nicht nur der Plan auf den Tisch, sondern mit den Bürgerinnen und Bürgern müssen die Lösungsansätze diskutiert und dann auf den Weg gebracht werden.

Es hilft uns gar nichts, wenn nicht eine mehrheitliche Akzeptanz in der Bevölkerung gefunden wird und sich keiner dann daran hält.

Positiv hervorzuheben ist die vorgesehene Erweiterung der öffentlichen Park- & Ride -Anlage am Bahnhof (ehemals Gaswerkgelände) oder die Fortführung der Regelungen des Parkhauses bei REWE.

Sehr geehrte Stadtverordnetenkolleginnen und -kollegen,

in der Ihnen vorliegenden Vorlage F-6153/2019 finden Sie umfangreiche Sachfragen meiner Fraktionsmitglieder zum vorliegenden Haushaltsentwurf, die von Seiten der Verwaltung zu unserer Zufriedenheit beantwortet wurden.

Erleichternd und hilfreich war wieder die schon im Dezember 2018 eingereichte Informationsvorlage zu den geplanten Investitionen sowie den Vorhaben für die Gebäude- und Straßenunterhaltung in 2019.

Auch aktuelle Fragen zum Haushaltsentwurf in den zurückliegenden Ausschusssitzungen konnten von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und hier vor allem durch die Kämmerin Frau Malter in der Regel sofort beantwortet werden.

Dafür unseren Dank, denn so können wir heute aus unserer Sicht dem vorliegenden Haushaltsentwurf unsere volle Zustimmung geben.

Lassen Sie mich aber noch ein paar Bemerkungen machen.

Ich möchte daran erinnern, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Herzog-von der Heide, dass meine Fraktion an gleicher Stelle vor einem Jahr angeregt hat, in der Verwaltung zukünftig den Haushaltsentwurf schon im IV. Quartal für das folgende Jahr zu erarbeiten und den Stadtverordneten vorzulegen.

Dann haben wir gemeinsam in den Fachausschüssen mehr Zeit, uns tiefgründiger damit auseinander zu setzen.

Nicht um ihn zu zerreden, sondern die besten Lösungen zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger auf den Weg zu bringen.

Im Sinne einer transparenten Arbeit der Verwaltung und der Stadtverordneten würde damit auch zeitlich die Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern zu Schwerpunkten der zukünftigen Haushaltsjahre möglich werden.

Die Vorschläge und Hinweise unserer Bürgerinnen und Bürger, die uns in der Entwicklung unserer Stadt befördern, könnten so rechtzeitig aufgegriffen und in die Planungen eingearbeitet werden.

Zum Schluss möchte ich feststellen, liebe Stadtverordnetenkolleginnen und -kollegen, auch wenn wir manches Mal in der Vergangenheit kontrovers diskutiert und gestritten haben, es ging uns allen immer um die Sache zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger und ich meine, unsere gemeinsame Arbeit in den zurückliegenden Jahren, die von uns Stadtverordneten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, hat dazu beigetragen, dass das Leben lebenswerter in unserer Stadt geworden ist und wir auf einem guten Weg in die Zukunft sind.

Ich persönlich wünsche mir, dass alle Bürgerinnen und Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und im Sinne der Weiterentwicklung unserer Stadt und einem friedlichen zukünftigen Europa am 26. Mai die Kandidatinnen und Kandidaten wählen, die gewillt sind, auf einer friedlichen demokratischen Grundlage und unseres Grundgesetzes ihr anvertrautes Amt wahrzunehmen.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit

Erik Scheidler
Fraktionsvorsitzender